



Systematische Schreibförderung in der Grundschule (Schreib-BiSS)

Eine Studie im Rahmen des
Forschungsnetzwerks der Initiative
„Transfer von Sprachbildung, Lese- und
Schreibförderung“ (BiSS-Transfer)

Liebe Schulleitung, liebe Lehrkräfte,

Schreiben gehört zu unserem Alltag und ist eine grundlegende Fertigkeit für die persönliche und schulische Entwicklung. Dennoch handelt es sich um einen herausfordernden Prozess, für den verschiedene ineinandergreifende Teilfertigkeiten benötigt werden. So ist es für viele Schülerinnen und Schüler schwierig, längere zusammenhängende Texte flüssig zu schreiben. Hier setzt unser Projekt zur systematischen Schreibförderung an.



Bild: BiSS-Trägerkonsortium/Annette Etges

Was ist das Ziel des Projekts?

1. Umsetzung des Schreibförderprogramms „Schreiben mit BiSS“

Das erste Ziel ist es, Ihnen ein Programm zur systematischen Schreibförderung für den Unterricht zur Verfügung zu stellen.

Das Programm umfasst ein Training der Schreibflüssigkeit und ein darauf aufbauendes Training zur Anwendung von Schreibstrategien. Das Konzept beruht auf als wirksam identifizierten Fördermaßnahmen.

2. Untersuchung der Gelingensbedingungen

Zweites Ziel ist es, zu untersuchen, welche Bedingungen beim Einsatz und der Verstetigung der Schreibförderung besonders förderlich sind. Dies liefert uns wichtige Erkenntnisse darüber, wie Trainingskonzepte in die schulische Praxis übertragen werden können.

3. Evaluation der Wirksamkeit des Trainings

Ein weiteres Ziel ist es, zu untersuchen, in welchem Maße sich die Schreibkompetenzen der am Training teilnehmenden Drittklässlerinnen und Drittklässler tatsächlich verbessern und als wie wirksam das Programm von Lehrkräften eingeschätzt wird.

Wie läuft das Projekt ab?

- Die teilnehmenden Lehrkräfte nehmen von Februar bis Juni 2022 an einem Blended-Learning-Kurs zum Thema „Schreiben“ teil, bei dem die eigenständige Bearbeitung von E-Learning-Einheiten mit Arbeitsphasen in mind. drei Präsenzzeiten (ggf. digital) kombiniert wird.
- Die Fortbildung wird von speziell geschulten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren begleitet.
- Im Zeitraum von September 2022 bis März 2023 setzen die Lehrkräfte die ausgearbeiteten Materialien in ihrem Unterricht ein. Die insgesamt 34 Trainingseinheiten verteilen sich auf 14 Wochen. Das Schreibflüssigkeitstraining (18 Trainingseinheiten) wird dreimal wöchentlich 15 Minuten über einen Zeitraum von sechs Wochen durchgeführt, das Schreibstrategietraining (14 Trainingseinheiten) zweimal wöchentlich jeweils 45 Minuten über einen Zeitraum von sieben Wochen. In der letzten Woche finden zwei Trainingseinheiten mit einer Dauer von 30 und 45 Minuten statt.
- Die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren beraten die Lehrkräfte während der Durchführung des Trainings.
- Eine zweite Gruppe von Lehrkräften nimmt mit ihren Schülerinnen und Schülern zunächst an der Datenerhebung teil, durchläuft die Fortbildung ab September 2023 und führt das Training im darauffolgenden Schulhalbjahr durch.

Warum lohnt sich die Teilnahme?

- Kostenlose, ansprechend gestaltete Trainingsmaterialien für die Lehrkräfte und ihre Klassen in gedruckter und digitaler Form
- Nachhaltige Verankerung der Fördermaßnahme durch die Bereitstellung digitaler Trainingsmaterialien auch nach Abschluss der Studie
- Unterstützung bei der Durchführung des Schreibtrainings durch ausgebildete Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Kostenlose, umfängliche und zeitlich flexible Blended-Learning-Fortbildung zum Thema „Schreiben“
- Möglichkeit der Zertifizierung für teilnehmende Lehrkräfte als BiSS-Fortbildnerin oder BiSS-Fortbildner
- Rückmeldung zu sprachlichen und schriftsprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler und deren Veränderungen (bei gleichzeitiger Teilnahme an vertieften Kompetenzerhebungen)



Wer kann teilnehmen?

Alle interessierten Deutschlehrkräfte, die im Schuljahr 22/23 in der dritten Jahrgangsstufe (nicht jahrgangsübergreifend) unterrichten, können mit ihren Klassen teilnehmen. Dabei sollten pro Schule jeweils mindestens zwei Lehrkräfte teilnehmen.

Welche Daten werden erhoben?

- Lehrkräfte: (Online-)Befragungen z. B. zum schreibbezogenen unterrichtlichen Handeln und zu Gelingensbedingungen, Praktikabilität und Nutzen der Schreibförderung
- Schulleitung: (Online-)Befragung zu strukturellen Bedingungen der Schule
- Schülerinnen und Schüler: ggf. Kompetenz-erhebungen durch das Forschungsteam
- Erziehungsberechtigte: ggf. Befragung zum Hintergrund der Schülerinnen und Schüler durch das Forschungsteam



Bild: BiSS-Trägerkonsortium/Annette Etges

Was passiert mit den erhobenen Daten?

Alle persönlichen Daten werden streng vertraulich behandelt, verschlüsselt gespeichert und nur für wissenschaftliche Zwecke genutzt. Personen- und schulbezogene Daten werden pseudonymisiert erhoben (d. h. alle teilnehmenden Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler nutzen einen Code, der keine Rückschlüsse auf einzelne Personen erlaubt). Die Teilnahme ist für alle Beteiligten selbstverständlich freiwillig und kann jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen werden, ohne dass dadurch Nachteile entstehen.

Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der Studie setzt eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten voraus.

Sie möchten an unserer Studie teilnehmen?

Hier können Sie sich zu unserer digitalen Informationsveranstaltung anmelden:

www.biss-sprachbildung.de/aktuelles/termine

Ansprechpartnerin

Sabine Kurz

Senatorin für Kinder und Bildung

Telefon: 0421 361 14185

E-Mail: sabine.kurz@bremen.bildung.de

Beteiligte Forschungsinstitute



Leibniz-Institut für Bildungsforschung
und Bildungsinformation

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



für Sprachförderung
und Deutsch
als Zweitsprache

In Zusammenarbeit mit

Die Senatorin für
Kinder und Bildung



Freie
Hansestadt
Bremen



BiSS-Transfer ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Kultusministerkonferenz (KMK) zum Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung in Schulen und Kitas. Sie knüpft an die Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) an.

Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln, das DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation und das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin übernehmen als Trägerkonsortium die Gesamtkoordination, unterstützen die Länder beim Transfer und koordinieren das Forschungsnetzwerk zur Transferforschung.

Trägerkonsortium BiSS-Transfer

Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache
Universität zu Köln, Triforum

Albertus-Magnus-Platz

50923 Köln

kontakt@biss-sprachbildung.de

biss-sprachbildung.de